Nassauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,20 Dt. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Pfg. Die boppelfpaltige Rellamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer hausfreund" und "Ratgeber für Feld und haus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

enpflege Nr. 93

alizien e den 1

n bas

ür ihr D

mem .

groen.

ellen

us,

und

Najis

5ban

tag, 8.

thr: Her für die

hat Set

je: An ihmesse cht: Na hl. 28 Feierta ige Pfar

Bredigt

Bredig

diten

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Lahn). Dienstag, 10. August 1915.

Rerantmortung: Beinrich Müller, Raffan (Labn). 38. Jahrg.

den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 6. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Der Rampf am Lingekopf und fublich bauert noch an.

Durch unfere Abwehrgeschütze wurden 4 feindliche Flugzeuge jum Landen gezwungen. Eins davon verbrannte, eins wurde erichoffen.

Un ber Rufte fiel ein frangofiiches Wafferfluggeug mit feinen Infaffen in unfere Sand.

Deftlicher Kriegsschauplag.

In Kurland fanden in Gegend von Popel (60 Klm. nordöftlich von Pomev) und bei Kowarsk und Kurkle (nordöftlich pon Bilkomiers) für uns erfolgreiche Reiterkampfe ftatt.

An der Naremfront füblich von Lomza machten die deutschen Armeen trot hartnäckigen Widerstandes der Ruffen weitere

Bwifchen Bugmundung und Nasiesk durchftießen Ginschließungstruppen von Nowo Georgiews eine feindliche Stellung fiblich Blendoftowo und brangen gegen ben oberen Rarem vor.

Unfer Luftgeschwader belegte die Bahnhofsanlagen von Bialiftok mit Bomben.

Wie in bem gestrigen Tagesbericht ermahnt, hatten die Ruffen nachdem fie auf ber außeren und inneren Fortslinie non Barichau geworfen waren, ohne daß die Studt irgendwie in Mitleidenschaft gezogen war, diese geräumt und waren nach Praga auf bas rechte Weichseluser guruckgewichen.

Bon dort aus beschießen fie feit gestern morgen das Stadtinnere Warschau's ftark mit Artillerie und Infanterie. Befonders icheinen die Ruffen es auf die Zerftorung des alten polnifchen Ronigsichloffes abgefehen zu haben.

Unfern Truppen wird in einer Stadt von ber Grobe Warfchaus natürlich burch folches Streujener kein Schaben jugefugt. Man wird hiernach nicht gut die ruffische Behauptung glauben konnen, bag die Raumung der polnischen Sauptstadt aus Scho-nungerücksichten erfolgt sei.

Gudoftlicher Rriegsichauplag.

Unfere über die Weichfel vorgedrungenen Truppen nahmen ei ige feindliche Stellungen. Feindliche Gegenangriffe blieben

Die Armeen des Generalfeldmarschalls von Mackensen setzen die Berfolgungskämpfe fort. Nordöstlich von Nowo-Alexandria wurde der Gegner von österreichisch-ungarischen Truppen bei Sawin (nördlich von Cholm) von Deutschen aus seinen Stellungen

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 7. August. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag

In Flandern murben die Belgier durch bie Wirkung unferer Artillerie gezwungen, ihre bei Seerniffee (füblich Dirmuiden) Aber bie Ber vorgeschobene Stellung teilweife ju raumen.

Frangofifche Sandgranatenangriffe in der Begend von Souches wurden abgewiesen.

Cublich von Leintren (öftlich von Luneville) wiefen unfere Borpoften einen Borftog bes Gegners leicht ab.

In ben Gebirgskampfen nörblich von Minfter keine besonderen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsschauplag. Defilich von Poniewiez gingen die Ruffen hinter die Jara zuruck.

Begen bie Weftfront von Rowno murben Fortichritte gemacht. hierbei find 500 Ruffen gefangen genommen, 2 Mafchinengewehre erbeutet. Die Urmee der Generale von Scholy und von Gallwig haben nach heftigen Rampfen den feindlichen Widerstand, zwischen

Lomga und Bugmilnbung gebrochen. Das Gesamtergebnis aus den Rampsen vom 4. bis 6. August beträgt 85 Diffiziere und mehr als 14200 Gejangene; 6 Gefdute, 8 Minenwerfer und 69 Mafchinengewehre genommen.

Die Einschließungstruppen von Nowo-Georgiewsk brangen vom Norden her bis zum Narem durch. Das Fort Dembe genommen. Bon Guden fer ift die Weichsel bei Pienkow erreicht.

In Warschau iftibie Lage unverändert. Die Ruffen festen die Beschieftung der Stadt vom öftlichen Weichselufer aus fort Unfere Luftschiffe belegten die Bahnhofe von Nomo-Minsk und Gieblice mit Bomben.

Silböftlicher Kriegsichauplag.

Bei und nördlich von Imangorod ift bie Lage unverandert. Zwischen Weichsel und Bug haben deutsche Truppen bei Skowola (findifilich von Lubartow) die feindlichen Stellungen gefturmt und nordöstlich von Lenczna den Austritt aus den dortigen Ceenengen erzwungen.

Oberfte Seeresleitung.

Anmerkung: Die Jara liegt etwa 60 Klm. öftlich von Poniewieg, von Norden nach Guben. - Ruskowola liegt 8 Klm. fobifilich von Lubartow.

WTB Großes Sauptquartier, 9. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

ben Beftangonnen wurden abgewiesen. Die Befechte in ben Bogefen nördlich von Munfter lebten geftern nachmittag wieder auf; bie Nacht verlief bort aber ruhig.

Sarmackigen Widerstand. Gublich von Wyskow ift ber Bug erreicht. Serok an ber Bugmundung wurde befetzt.

Bor Romo-Georgiewk nahmen unfere Einschließungstruppen die Befestigungen von Zegrze.

Bei Warfchau gewannen wir bas öftliche Weichfelufer.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

Bor bem Druck ber Truppen bes Generaloberften v. Wogrich weichen bie Ruffen nach Often.

Bwijchen Weichsel und Bug hat der linke Flügel der Heeresgruppe des Generalseldmarschaus v. Mackensen den Feind nach gegen den Wieprzisluß geworfen. Der rechte Flügel steht noch im Kampfe.

Oberfte Beeresleitung.

Freudiger Jubel.

Sieg. Ueberall fieht man freudig erregte Be- | Jubelkunde die gange Stadt. Bor ben Refichter. Giner rief bem anderen beim Bekannt- baktionen, welche Ertrablatter veranftalteten,

serlin, 6. August. WTB (Nichtamlich.)
Fall von Warschau und Iwangsorod
die Blätter Artikel, in denen sie auf die
king der Eroberung der beiden Festungen
fin und dankbar der herrlichen Taten
dang der Eroberung der beiden Festungen
fin und dankbar der herrlichen Taten
dang dollen. In allen Straßen wehen
aund dollen. In allen Straßen wehen
aund dollen Mischen wehen
aund dollen Mischen wehen
aund dollen klinden den großen

Befehung von Imangorod burch unfere Truppen bekannt wurde, steigerte fich die Begeisterung und ber Jubel ber Bevolkerung, bie fich in patriotifchen Rundgebungen Luft Much aus ben Provingftabten treffen Melbungen fiber die begeisterte Aufnahme ber Nachrichten über ben Fall von Warschau und Iwangorod ein.

Ronftantinopel, 6, Anguft. WTB (Nichtamtlich. Die Bekanntgabe von ber Einnahme Warschaus hat hier ben tiefften Einbruck gemacht. Die von den Zeitungen gemeldete Rachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt. In kurzer Zeit waren Straßen und Haufer beflaggt,

Gegen die Eifenbahnlinien.

-- Wien, 7. Auguft. Die Armee des Erz-herzogs Josef Ferdinand und Mackensens rückten von Guben unaushaltsam zwischen Bug und Weichfel vor und bedrohen die Bahnlinie Jwengorod - Breft — Litowsk — Moskau. Schon ift ber rechte Flügel biefer Armeen naher an Breft-Litowsk, als die noch bei Iwangorod stehenden ruffischen Rrafte. Bom Norden find die Armeen Scholt und Gallwig in icharfer Offenfive gegen die Straße Lomicha-Oftrow-Wisko, diefe Straße ift aber nur mehr wenige Kilometer vom rechten Bugufer und von der ungemein wichtigen doppelgleifigen Bahnlinie Warfchau-Bialoftok-Betersburg entfernt. Die Armee Below machte zwischen Dunaburg und Kowno rafche Fortichritte. Die Armee des Pringen Leopold von Bagern burfte bie Beichfel bald fiberfest haben und wäre dann in der Lage, die Bor-rückung auf Siedlce fortzusegen. Bon großer Bedeutung ist der Fall von Iwangorod. Die im Berbande ber Urmee Wonrich operierenden öfterreichifch-ungarifchen Truppen bes Generals von Roveg haben burch die Erftfirmung ber Borfeldwerke und der Forts von Iwangorod in fraunenswerter kurger Zeit einen Sieg er-kampft, ber fur die weiteren Befchehniffe richtunggebend ift. Die Kolonnen der Armee Wonrsch sind an der Eisenbahn angelangt, die von zwangorod nach Warschau zieht.

Swanzig Kilometer vor Riga. Ropenhagen, 7. August. Wie aus

Petersburg berichtet wird, hat die Militar-Intendantur verschiebene Magregeln getroffen, Die ber gennberten Kampfeslage Rechnung tragen. So machte bie Intenbantur bekannt, bag alle weiteren Militarlieferungen nach ben weftlichen Feftungen fofort einzuftellen feien und auch die Lieferungen nach dem Militarbesitk Riga wurden eingestellt. Die Deutschen stehen gegenwärtig 20 Kilometer vor Riga. Auf der gangen Linie befinden fich die deutschen Urmeen in ber Richtung gegen Riga, Dunaburg und Wilna in fortichreitenbem Bormariche. Die russische Reichsbank hat seit Montag den ganzen Zahlungsverkehr in ihren galizischen Filialen offiziell eingestellt, die Reichsbankfiliale in Brody murbe aufgelöft und mit ber früheren Lemberger Filiale nach Rowno verlegt. Alle biefe Magnahmen, die natürlich ichnell ber Deffentlichkeit bekannt werben, üben ihre eutsprechende Wirkung. Go mußte man fich entschließen, famtliche neunzehn ruftichen Muntionsfabriken burch Militar zu befegen, ba bie Urbeiter ftreng übermacht merben

Wie Warichaus Fall in Rußland befanntgegeben wurde.

Betersburg, 7. August. Der Generalstab bes Generalissimus teilt mit: Infolge ber Berhältnisse ber allgemeinen Lage erhielten unsere Truppen westlich von Warschau ben Beschl, auf das rechte Weichseluser zurückzugehen. Nach dem eingegangenen Bericht wurde bieser Beschl ausgeführt. Die Truppen, die Warfchau beckten, gingen am 5. August 5 Uhr morgens, ohne vom Feinde angegriffen ju werben, in die neue ihnen bezeichnete Stellung guruck, nachdem fie die Brucken über bie Weichfel hinter fich in bie Luft gefprengt

General von der Marwitz über den Rückzug der Humen.

Budapeft, 7. August. General von ber Marwig empfing einen Berichterstatter bes 15 Eft. Die Ruffen, bemerkte ber General, haben eine fonberbare Rampfesmeife, fich ber Umklammerung zu entziehen, und fo bie Rapitulation auf offenem Felbe zu vermeiben. Fortfegung auf Geite 4.

Der neue Kriegsschauplatz.

Mit ber Befegung Cholms und bem Foriichreiten ber öllerreichifden Offenfice gegen Bladimir. Bolhnnstt eröffnet fich für bie perbunbeien Urmeen ein neuer Ariegsicauplas: Mothnnien. Cholmland ift polnifch-ufraintides Grenigebiet mit einer in ethnographiicher Sinficht gemijchten Bevolferung, Bolhnnien ift ein altes ufrainifdes Land. Bis jum 14. Jahrhundert mar Bolhnnien unter ber Berricait angestammter rutbenifcher Fürsten, bis es guerft an bas Groffürientum Litauen, und dann nach der Lubliner Union 1559 an Bolen fiel. Unier Bolen blied Wolhymien eines der wichtigsten Kulturzentren des ufrainischen Bolfes. Auch an den ufrainischen Mulitanden gegen Bolen nahmen Die Bolbunier feil. Im Jahre 1659, als die rustiiche Utraine das Bundnis mit Mostau brach und mit Boien fich vereinigte, ging der öftliche Teil Bolhyniens gemeinsam mit den jegigen Gouvernements Boltawa, Tichernyhiw und Kiew in das nach dem Bertrage von Sadiatich neu gebilbete "Ruthentiche Groffürstentum" über, beffen Beftand aber nur pon furger

Rach der zweiten (1793) und dritten (1795) Teilung Bolens fiel Wolhnnien an Ruhland, das fogleich die Auflikzierung der ufrainischen Ratholifen Bolhnniens begann. Die burch Ratharina abgeschafften tatholifchen Bisiumer, darunter eines in Lugt, wurden erft von Baul I. wiederhergestellt. wozu 1809 noch bas Bisium von Cholm fam. Gleich barauf murden lie aber wieder abgeichafit. Das einzige übriggebliebene Bisium Cholm murde 1875 mit dem ichismatischen Erzbistum Barichau vereinigt und die Ufrainer murden durch Geldstrafen und Berbannung gewaltsam der orthodogen Kirche zugeführt. Erst der Toleranzusas Rikolaus II. (1905) bahnte ihnen wieder den Weg zur satholizchen Kirche. Die Gesamtzahl des Abertritts beirug damals 500 000. Wolhnnien umfaßt 71 852 Quadratillometer. Die Bevölferung besteht zu 70.1 v.S. aus Ufrainern, 13,2 v. S. Juden, 6.2 v. S. Bolen, 5,7 v. H. Deutschen und nur 3,6 v. H. Finsen. In den letten Jahren wurde Wolhynien zum Schauplage wildester Hehrarbeit des sogenannten "Bundes der echtrussischen Leute", die die Bevölferung besonders gegen die Bolen. Juden und Osterreicher zu gegen die Bolen, Juden und Dfterreicher gut

begen versuchten. Das Gouvernement Wolhynien, das durch bas Bordringen ber öfterreichlichen Truppen einen neuen Kriegsichauplas barftellt, ift burch bie natürliche Beichaffenheit bes Bodens fomte durch ftarke Festungsanlagen ein schwieriges Gelände. Durch Ausläuser der Karpathen ist der südliche Teil des Landes hin und wieder selst, meist start hügelig. Der nördliche Teil dagegen ist voller Sümpse und zeigt auf weiten Streden Torsmoor, ein Boden, der tür ein großes Geer wenig Annehmlickseiten ausweißt. Der Mittelpunkt der Berteidigung liegt in dem Festungsdreied an den Flüssen Sinr und Jawa. Dieses Dreied, das nach der Art des polnischen Festungsdreieds angeslegt ist, wird von den drei Festungen Rowno. Dubno und Luck gebildet. Luck liegt geschlicht Dubno und Bugt gebildet. Lugt liegt ge-radenwegs billich von Blabimir-Bolhnnefi und bildet mit dem weiter billich gelegenen Rowno die Grundlinie des Dreieds, beffen Stolono die Grundline des Stetelus, bestell Spite in der halbwegs füdlich gelegenen Festung Dubno zu suchen ist. Mit Ausnahme von Rowno sind die Festungen nur kleineren Umsanges. Rowno ist nur fleineren Umfanges. Rowno ist zugleich auch der Kreuzungspunkt für mehrere sehr wichtige Eisenbahnlinien. Mit den beiden anderen Festungen Wolhnniens ist Rowno durch Rebenlinien verdunden. Bon großer Bedeutung für friegerische Unternehmungen ist auch die Tatsache, daß Wolhnnien sehr wasserreich genannt werden muß. Durch eine große Reihe von Flußläusen, die in der Richtung von Süden nach Korden sießen, wie z. B. der Turtia, Sinr u. a. m., wird das Land besonders im nordwesslichen Teile in mehrere salt gleich große Teile zerichnisten. Der Hauferaebietes die Gestaltung des ganzen Basseraebietes febr michtige Gifenbahnlinien. Gestaltung bes gangen Baffergebietes d feine Rebenfluffe in Bolbunien beftimmt, ift ber Bropet, ber in einem flachen Bogen im Rorben fliegt. Endlich ift bei ber natürlichen Gestaltung des Landes noch gu

ermahnen, baft ein großer Teil bes Gouver- | Reibungen gwifden ben Berbundeten auf nements mit Balb bebedt ift.

In Diefem Bebiet nun haben fich neue Rampfe entsponnen. Der ruffifche Biderftand am oberen Bug, der ungefahr am 25. Juli eingelett hatte und mit ungewöhnlich ftarten Rraften gegenüber bem Geftungsbreied Romno-Dubno - Bubt unternommen worden war, ift nicht nur gefdeitert, fondern es ift ber öfterreichifchen Armee auch gelungen, nach Aberichreitung des Bug den Krieg nach Wolhynien hineinzutragen. Der ruffliche Wider and dehnte fich von Kamionka bis nördlich nach Sokal aus. Weiter nördlich dieser Stadt bis Arnsow erfolgte nun der fleg-

reiche Bormarsch der österreichischen Armee gegen Blasimir-Bolpnöfe. Die wichtigste Festung des Gebietes, Rowno, ist zugleich auch der Kreuzungspunkt für mehrere höchst wichtige Eisenbahnlinien. Nach Rordwesten führt Die wichtige Berbindung mit ber Gestung Breit-Litowet, nach Rorden geht eine weitere Eifenbahnlinie, bie nach Bilna und von bort aus ben Anichlug an bie große Hauptstrede Warichau—Beiersburg ber-fielt. Endlich geht ein Strang nach Sub-often, der das Festungsgebiet mit Riew und Umgegend verbindet. Eine Abzweigung führt nach Obeffa. Mit den beiden anderen Festungen Bolbnniens ist Rowno durch Rebenlinien verbunden. Die Ruffen fegen anicheinend alles baran, fich in biefem geftungsbreied gu halten, um die Sammlung ihrer an ber Beichfellinie vielfach geichlagenen Streittrafte im Schuge von Breft-Litomet pollgieben au tonnen. Die nachften Tage ichon muffen geigen, wie weit ihnen noch Araft innewohnt, bem Unfturm ber Gegner ftanbguhalten.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehörbe gugelaffene Rachrichten. Der Wall von Warichau.

Obmobl fich die frangofiichen und englifden Beitungen in ben letten Tagen ben Unichein gaben, als fet ber etwaige Fall Barichaus pon untergeordneter Bedeutung, geben fie boch jest - angefichts bes Ereigniffes - gu, bag bie Deutichen mit ber Ginnahme ber polnifden Sauptftadt einen großen Erfolg errungen hätten. Auch alle größeren neutralen Blätter meinen, der Fall von Warschau sei das größte Ereignis des Belt-frieges. Die russische Angriffstraft sei völlig gelähmt.

Ruffifche Berwüftungen in Bolen.

Rrafauer Beitungen berichten aus Blonst (nordweftlich von Barfchau). bag diefer Begirt von den Ruffen in furchtbarer Weise verwüftet wurde. Bor ihrem Rudguge haben die Ruffen die meisten Dorfer und Städte eingeäschert. Bon ben Rirchturmen murden alle Gloden und Meifing- und Rupfermare in den Saufern. ja fogar bie Türflinten meggeichleppt. Das Getreide auf den Feldern murde vernichtet. Die Mehrheit der Oris-bewohner murde von den Ruffen nach dem Innern meggeschleppt.

Englande Offigiereverlufte.

Ameritanijche Blatter geben die Offigier&. perlufte feit bem Beginn bes Rrieges auf 12642 an, bon benen 3685 tot und 1115 vermift find.

Italien und die Darbanellen.

Noch immer icheint die italienische Heeres-leitung zu ichwanken, ob sie sich an dem Dar-danellenabenteuer beteiligen solle oder nicht. Nach der "Neuen Bürcher Beitung" besteht in Italien wenig Stimmung für eine Teilnabme an ber Darbanellen-attion. Die Bemühungen der Breffe, burch flete Sinmeife auf Die turfiiche Feindjeligfeit eine Erregung gegen die Turten im Bolle bervorjuruien, haben bisber wenig gefruchtet. Solange Cadorna vom öfterreichifden Rriege. fcauplage feinen großen Eriolg gu melben it. wird es der negterun foum geraten ericheinen, dem Bolte neue Opfer jur mangelnde Erfolge gugumuten.

Mus Athen fommen Melbungen von gunehmenden Reibungen amifchen eng. litchen und frangofifchen daften ber Lanbungsarmee auf Balipoli. Begen ber fich mehrenben Raufereien murbe ein Berbot meileren Berfehre amtiden beiben Lagern erlaffen. Die Franzolen werfen ben Engländern Weigheit vor und beklagen fich über ihre boppelt schweren Berlufte. Eine ebenso ichlechte Stimmung herricht zwischen tranzösischen und englischen Offizieren.

Ein eisernes Jahr.

Ein volles Jahr nun fampfen bie Diltonenheere Deutschlands und Diterreichs auf drei Ariegsichauplaten zu gleicher Beit gegen eine Belt von Feinden, die, von Reid und Mibaunft getrieben, die immer wachfende Macht und Bedeutung des Deutschen Reiches und bes ihm treuverbundeten Rachbarreiches Offerreich-Ungarn, ihre fletig machiende mili-Baffengewalt zu vernichten suchen. Deutsch land hat den Frieg nicht gesucht und nicht ge-wollt und zahlreiche Beispiele seiner Friedens-liebe gegeben. Als ihm aber der Krieg aufgezwungen wurde und es zu den Baffen greifen mußte, da erhob fich einmutig das gange Bolf, um ben hingeworfenen Gebbebandiduh aufgunehmen und bas Deutiche Reich gegen ben Unfturm ber Feinde gu fcuten. Ein Jahr ift verfloffen, feitbem ber Robilmadungebeieh! bas gange beutiche Bolt gu ben Baffen riet und bie Beere an ben

Grenzen versammelt wurden, um mit frast-vollem Schlage die Gegner niederzuringen.
Großes ist in dieser Beit erreicht. Das danten wir unserem Bolle, das in Treue und Einigkeit durchzuhalten fest entichlossen und redlich demidt ist; das danken wir dem Katser, ber fich als Saupt und Berg unferer Armee, unferes Bolfes und Reiches ermiefen hat, ohne den diefes munderbare und erfolgreiche Bufammenwirten und Bujammenhalten aller Wlieder bes gema tigen Leibes undentbar mare. Alles aber, mas au unferm Seil bisher geicheben ift, tam von oben. Daber befennen wir dantbar: Gott mar mit uns, ihm fei bie

So werden auch fie bekennen, die helben-haften Rampfer, die in der Front fieben, von Sieg gu Sieg geführt wurden und in allen blutigen Rampien unveriehrt geblieben find. Ein Bunder Gottes ift es, daß sie noch leben und gejund find, wo doch Taufende gefallen find au ihrer Rechten und Linten. Und die verwundet und wieder genesen find ober in ben Lagaretten sehnsuchtig ber Stunde harren, ba fie wieder zu ihrem Regiment und ins Feld hinaus gieben burfen: tiefer noch als wir babeim empfinden fie es: Gott mar mit

uns, ihm fet die Stre!
Schmerzliche Opfer haben wir bringen muffen: die Gelbengraber in Belgien und Frankreich, in Onpreußen, Boten. Galizien und Rurland mit ihren Rreugen und Rrangen reden eine laute, ins Berg bringende Sprache, So manches blubende junge Leben und ernfte So manches blühende junge Leben und ernte reise Männer sind wie Gras und Ahren dahingemäht auf dem Welde der Ehre; nach ichweren, schwerzlichen Leiden haben andere in den Lazaretten Abschled genommen vom Leben und von ihren Lieben. Die Trauersteider im Lande fünden das tiese Weh, das Batern und Müttern, Brüdern und Schweftern, Rindern, Gattinnen und Brauten, Freunden und Bermandlen durch die Geele gegangen ift und noch immer ins Berg ichneibet. Aber fein Ragen und Bagen baif uns übermaltigen. Glaubig ichauen wir aufwarts und ruhmen mit den Abermindern broben: "Gott mar mit

uns, ihm fet die Ehre!" Und er wird weiter mit uns fein. Die Opfer und Muben maren nicht vergeblich. Die Er-folge bes erften Jahres Diefes gemaitigften und blutigften aller Rriege maren ber Opier wert. Das Feindesland ift von Feindesnot beireit, gewaltige Beere unferer feinde im Offen find vernichtet, Der Feinde Rrait ift gebrochen. Die verzweiselten Anftrengungen ber Beit-machte, unfere Linien zu burchbrechen, find gescheitert. 3m Dien und Besten fteben unfere ber Turfei ge fiegreichen Truppen weit in Feindesland, und übernommen.

unfere Berbundeten balten tapfer fant feeboote ber Schreden ber feeon

Roch find die Geaner nicht über aber ihre Kraft ist im Schwinden anfanoliche Siegesmperficht ift bos aber miffen uns eins mit unferem 0 aber wisen uns eins mit unierem geleinen Aufruf an das deutsche BoltWorten schließt: "So merden schweren Kampf für Deutschlands Reservicheit, wie lange er auch dauern Ehren bestehen und vor Gott, der Wassen auch weiter segnen wolle, der würdig sein." So ist der Horizont bestehen Arleasiadres nicht los, aber der frische Sauch des ungestelles ungestelles auch des ungestelles grund bes ungestelles grund bestelles grund bestelles grund grund bestelles grund gr los. aber der frische Sauch des ungein beutschen Mutes wird auch die letten vertrelben, und die hellen Strahlen de unserem Baterlande ausgebenden In sonne wird ein dansbares Bolt begrif bem jubelnden Befenntnis: Gott mar . ihm lei bie Ghre!

Politische Rundscha

* Rach Blattermelbungen bat fich ! ein Berband frangofifder fuhrhanbelshäufer gur Gteigen Ausgestaltung der frangösischen Ausig-Rusiand gebildet, um dort den Ei-des deutschen Sandels zu m graben. Besondere Abieilungen gleichen Gutern arbeitenben Saufer fol-Gemahrung von langfriftigen Rrediten auf machen.

Ttalien.

*Bie Brofesor Einandi im "Corim Sera" mitteilt. baben die Berhandlum italienischen Regierung mit dem en Schabsanzler zum Abschlüß der Meines bedeutenden Kreditigunsten Italiens geführt. Im menhange damit erkläre sich wahrlei auch der Rüdgang des italienische furfes in den letten Tagen und bie aufgenommenen Bebe ber öffigiofen gegen die Türfel.

* Mus Lugano wird ber .B. 8.' baf bie Betreibefrage gu einer mi Sorge für Italien wird, nachdem beim worden ift, daß weder die Ink ernte noch die Zufuhren von land für die Gesamtbedürsniffe austell

Balfanftaaten. . Mus Budapeft wird ber Grift. melbet: Rach einer Mosfauer Draff Bufarester , Seara' berichten ruffifche Be daß Bulgarten an Gerbienb orderung richten werbe, bie Donge Minen gu faubern und die bul Schiffe durchsahren zu lassen. Falls bieser Aussorderung nicht nachsomm. Bulgarien nach der erwähnten Serbien den Krieg erflären.

*, Bolitien' schreidt: Die Londom rechnet bereits mit der Möglichsit Eintritts Bulgariens in den

an der Seite ber Bentralmadte und bag in biefem Falle Briedenlant blidlich zeigen werde, bag ber ferbidiche Bertrag fein leeres Bapier fet, Griechenland es als eine natu Ehrenfache betrachten murbe, Get beigufteben.

Amerifa.

* Gine aus Amerifa im Saag eing politifche Berjonlichkeit. Die mit ben ameritaniichen Glaatsmannern in ftand, bestätigt auf das nachbrudlich man die aus Anlag der Berientung tania" zeitweise als wahrscheinlich Krisis der Beziehungen zw Deutschland und den Bereit Staaten nunmehr als beigele trachten tonne.

*Rach einer Melbung bes Sofiota fpondenten ber Bufarefter Minerva türtifd.bulgarifde Berein? untergeichnet morden. tormationen ber Athener Seftig' bat ? mit dem Buftandefommen der Berei der Turtet gegenüber gemiffe Berpflic

Gleiches Maß.

Roman von M. B. Binbner. (Gertiehung.)

Bie lange mar es ber, bag fie fich eine und Diefelbe Frage immer wieber vorlegte, bis es ihr mar, als veriage ihr Behirn? Bie war es möglich, bag fie ihren einftigen Berlobten hatte und ben Morber ihres Brubers Gab es etwas Unnaturlicheres. und wie war es zu vereinigen ober zu trennen ? Wie fonnte fie ben haffen, bem fte fich einit fine Beben gelobt, wie ben lieben, auf bem ber Gluch ihrer Mutter rubte ? Es mar beides gleich uniagbar. Riemals tonnte fie ja ihre reine Sand in feine blutbefledte legen, es machte feinen Untericied, bag nur jugenbliche Unbefonnenheit ihn qu der folgenschweren Tat getrieben hatte. Und dennoch — wie qualvoll lodend tönte es in ihren Ohren: "Berlaß mich nicht, tu mir das nicht an — Geliebte."

Aber mie jede Bflange bas Brobutt bes besonderen Bodens ift, auf dem fie erwachten, so hängt jeder Mensch mehr oder minder von den Grundsähen und Anschauungen ab, die er in seiner Jugend in sich ausgenommen hat. Mochte fie fich einerfeits noch fo fibermattigend au Olben hingezogen fublen, eine andere ebenfo fiarte Seite ihrer Ratur rief boch immer bagegen: es tann nicht fein. Beiche Situa. tionen mußten nicht notwendig aus einer folden Che erwachien. Bie allein, wenn ihnen Rinder geschenft worden maren; wenn ihre Rieinen fie arglos gefragt hatten: Alle Rinder haben eine Grofmama oder einen Onfel, weshalb haben wir feinen? Sollte fie bann

antworten: Beil euer Bater ben Onfel erichoffen, und ber Rummer barüber ber Groß. mama bas Berg gebrochen hat? Satte ihnen ber Bater, Diefer Inbegriff ber Autoritat, nicht zu einem Schredbild werben muffen, von bem fich bie fleinen Bergen ichaubernb ab. manbten ?

Sie beugte den Ropf bis auf ihre Knie und ein wimmernber Laut fam über ihre Lippen. In ihrer Taiche fnifterte es. Es mar ein Brief, ben fie beute morgen von Frau von Rnorring erhalten batte.

"Du fannit, wenn du willft, jeden Tag gurudfehren." ichrieb die Bflegemutter. "Olben bat einen Ruf nach Berlin angenommen und ift por einigen Tagen borthin abgereift. Die Cache mar io gebeim gehalten, bag man erit bavon horte, als feine Abreife bevorffanb. Gr hat fait gar feine Abidiebsbefuche gemacht, auch bet mir nicht, aber wer ihn gesehen bat, ift über sein Aussehen entjest geweien. Ich bin überzeugt, bag er nur gegangen ift, um bir bie Rudfehr gu ermöglichen.

Rach allem Bothergegangenen battet ibr schaft diem Sotieriegingenen batte ich fcmerlich in einer Stadt leben tonnen, und biese Rudficht fpricht sehr für ihn. Seine Tätigkeit hier befriedigte ihn so sehr, es muß ihm ichmer geworden fein, fie aufzugeben. 3ch fann dir nicht fagen, wie leid er mir tut. Bift du überhaupt gang ficher, mein Kind, bag bu recht handelit, wenn bu in biefer ftarren Unperiobnlichfeit beharrit ?"

Riara brauchte diese Stelle des Briefes nicht erst zu überlefen, sie fannte sie längst ausmendig. Sie wußte ia längst am besten, welch Mitteld sie mit dem einstigen Berlobten erfüllte.

D, wenn fie ibm hatte verzeihen tonnen, wie er es sich wünschte! Aber es war trot allem und allem etwas in ihr, bas sich dagegen auflehnte wie ein ftarfer phyfifcher Widerwille. Das Blut Ebgars ftand zwifden ihnen, und über bies hindernis gab es für ihre und feine Sehniucht feine Brude, durfte es nach ihrer franthaften Auffaffung nicht einmal eine geben.

Gebantenios blidte fie auf bas Meer binaus. Bon ihrem Blat aus fah man nicht ben geringften Streifen bes Stranbes, fo bah es fait ichien, als rollten bie Bellen bis unter ihren Sitplat. Und wie die Bolfen fich hoben und fentien, mar es hier, als hobe und fentte fic auch ber Boben, auf bem fie fait, wie ein Rahn, und trieb fie hinaus ins Unermehliche, fleuerlos all bie taufenbfachen Qualen bes Lebens. Ein fonderbares Gefühl pon Stumpiheit übertam fie, alle ihre Sinne in Bann ichlagend. Sie horte und fab nichts, ber leere Blid forach von völliger Gellies-abweienheit. Und unten rauschte bas Meer.

Endlich ichredie fie auf. Bar bas nicht eben ein Schrei gewesen ? Doch nein, fie mar ia allein bier oben. Es mochte eine Mome ge-wefen fein, ober ipielende Kinder unten am Strand. Bermunbert fab fie fich um - es bammerie ta bereits, die Conne mar alio untergepangen. ohne baß fie es gewahrt batte. Die letten leuchtend roten und violetten Garben veridimanden langiam binter ber blaugrauen Wolfenwand, Die fich im Beften beraufgefcoben batte. Der übrige Simmel geigte icon bie falte Garbung bes be-ginnenden Abends, und icharler als bisher irich der Bind von ber Gee herqui.

Mabfam erhob fich Rlara, ftelf an Bliebern und taft frofteinb. Bie hatte fie bier geselsen. Ihr mar per gu Sinn, wie je vorher, es tostele mirkliche Anstrengung, fich wieder beitflichkeit guruckzufinden, als fie je Beimmeg anirat.

Bor bem Berrenbaufe fam ibr bas 3 mabden unrubig entgegen.

"End' Fraulein, wo ift Sans? Frau hat es nicht gern, wenn er is brauben ift, und er mußte jeht auch seine

Klara erschraf. Großer Gott, wo war Junge. Sie hatte ihn vergeffen.

fle jeht völlig wach geworden. Ich wei lich nicht — er lief ja mit mir na Kliff, vielleicht spielt er noch dort. Er ganz aus dem Sign gekommen. Wir fojort nachfeben, Unna."

"Wie fann gna" Frau blog den 3 mit ihr allein laffen," dachte Anna respektlos. "Zeder Mensch fann doch daß sie 'n "Bogel" bat." Wan machte sich also nach Sans auf die

und nahm gur großeren Gicherheit 18 Statthalter mit, aber nirgends zeigte bem Jungen eine Spur, auch wollte ! von ben Doifleufen ihn gefeben haben große Ungft überfiel Rlara. Bie. me etwas jugeftogen mare! Gie hatte brudlich erboten, ihn gu buten, und b ibre eigenen Webanten pertieit, ibn pe vergeffen. Dafür gab es nicht einen el flichhaltigen Entidu bigungsgrund.

Dier oben ift er nicht," jagte ber

unien Infere Derwundetenpflege.

Gin amerikanisches Lob.

dit übere deutsche Organisation, die während winden velenes die Leiftungen auf allen Gebteten vinden velenes die Leiftungen auf allen Gebteten din dahl schlien Bollkommenheit gebracht hat, ist dahl schlien Bollkommenheit gebracht hat, ist dahl er wollte Anerkomung. Auch in Amerika er Boll' a vollte Anerkomung. Auch in Amerika er Boll' a vollte Anerkomung. Auch in Amerika er Boll' a vollte Anerkomung. Auch in Amerika onde Kengen, die beutsches Können und deutsche dauern akti richtig zu beurtellen und zu schähen dauern akti richtig zu beurtellen und zu schähen die, der den Blätter, die die kahl der amerikate, der den Blätter, die die kehnsichen Borzüge rizont deutschen Arieglübrung als wunderbar und rizont deutschen Arieglübrung als wunderbar und kinden angein ang aber hat sich die beutsche Berst ungein ang aber hat sich die deutsche Berst ungebrage in den Kreisen der amerikate leiten glengten in den Areisen der Fähligen der Deutschen in der Berwundetenpstege der Deutschen in der Berwundetenpstege der Deutschen in allen anderen Ländern weit von der Schlieben in den Arzeilen der Berwundetenpstege der Berschlieben in allen anderen Ländern weit von der Schlieben der Gereilen der Bandern weit von der Schlieben der Berschlieben der Bandern weit von der Schlieben der Berschlieben der Bandern weit von der Gereilet des Berschlieben der Berschli Gin ameritanifches Lob.

an fann lagen." schreibt das Blatt.
2018 Amputieren in den deutschen
endäusern eine vergessene Barbaret ist. dicha miden Chirurgen baben ben Bahl-mer nicht ftirbt, muß instandgeseht wieber an die Front zurückzusehren. at fich in fcer 60 Progent ber beutiden Bermunbeten n Aussir nollfommen wiederhergestellt, und ben Eir Brozentiat ift noch fortwährend im 8 au nem begriffen. Die Berwundeten werben, ungen sie aus ben Schützengraben gefragen äufer sollen find, augenblidlich ärztlich untersucht. Erediten mitd ber Bermundete mit einem tnei ift, weiter geiandt, und anderthalb
"Corrienten später ift die Overation bereits vorhandlung. Bon ganz besonderer Bedeutung ist
dem em gandlung mit X-Strahlen, der in den
der In den Lazaretten weitester Maum gegeben
er ed its Denn mest fann der Berwundete nur
t. Im besonige Overation gereitet werden, da
wahrst wie Beise Berunreinigungen und
nischen Strattung verhäftet werden. Die Deulund die baden Automobile mit vollfommenen
iziösen tudlen-Anlagen. Auf diese Art ist es
de, die Bunden der Soldasen gleich
d. B. an der Fewerlinie mittels Köntgenstrahlen
wen beim diographieren. Manchmal werden von
solden Köntgen-Ambulanz innerhalb
ie Inlamen 50 oder noch mehr Köntgenausen von en dergestellt. Diese Köntgenbilder
au Frei weit siber den disher versertigten, sonet ift, meiter gefandt, und anderthalb weit über den bisher verfertigten, fo-durch ihre Große als auch durch die keniliche Schärfe, die nicht nur den ausrel Friit. Frahi n Splitter, fonbern auch ben burch bas genommenen Beg deutlich zeigt. Co von vornberein Gingelheiten feligeftellt bient n. die dem Auge felbit des beften toen enigeben müßten. Der Umftand, der Chrung bei jeder Operation die emplotten vor Augen hat, ermöglicht in Dongs Falls &

n wird.

E stage ber Insektion spielte in allen dagen Kriegen eine bedeutende und bestäntelle Rolle. Bet vergleichenden authmen vermag man zu sagen, daß Insektionsektahr im deutschen Sanitätes so zu wie unbekannt ist. Ein ruisisches wit in sichtlich das schmutziske Instruden man sich denken kann. Liber es keutsche Soldaten, die mehr als einmal twillichen Inspektion durchbohrt wurden ären. Londonni Iglichka nland er fei, m den Sajonetten durchbohrt murden Darch die Behandlung in den Lautrelien vor jeglicher Injettion

in fallen, baft eine Amputation ver-

liche Be

te bui

ähnten

n den

r ferb

nath

g einge t den l

rūdlid

fung 4

intich |

n am

igele

politole

nerva'

Berein

Berpflid

itelf an

ftele !

teber.

r bas &

er fo

mo mp

nmen ?

d mets

Wir !

den 3

auf blei eit not eigte fid ollte nie haben.

menn tife fide and ban in vollin

ŧ.

on Nab und fern.

Radeling für Die Aroupringeffin. bes Falles pon Waricau und Die auf dem Balton ericienene n eine Uniprache bielt und das ausbrachte. Die Kronprinzessin

ber Stadt Dangig gu verleihen.

Reidies Ertragnis eines Oufertages Der Danitger Opfertag, ber am 1. August gut wohlfatigen Breden veranstaltet murbe, erbrachte eine Einnahme von hunderitaufend

Prinz Leopold von Bayern, der Sieger von Warschau.

Der ältefte Generalfelbmarichall ber beutichen Armeen, der Barichau eingenommen hat, ift ber Oberbefehishaber ber neunten Armee, die jeht fiegreich in Barichau eingezogen ift. Er ift ber Bruber bes Königs Ludwig von Banern und am 9. bruar 1846 in Munchen geboren. Unter bem



28. Rovember 1861 wurde er zum Unterleutnant des 6. Jägerbataissons in München ernannt und verrichtet von 1863 ab praltischen Dienst beim 2. Infanterieregiment. Den Krieg 1866 machte er als Oberleutnant und Zuglührer bei der 2. Batterie des 8. reitenden Urtillerleregiments mit und zeichnete sich besonders in den Gesechten dei Killingen, wo er die Feuertause erhielt, und Delmstädt aus. Auch den Krieg 1870-71 machte er mit großer Auszeichnung mit. Er erhielt das Eiterne Kreuz II. und I. Kiasse, das Kitterfreuz des Willias-War-Boseis-Orden und das Rectens Eiserne Krenz II. und I. Klasse, das mitterfreuz des Militär-Mar-Joseis-Orden und das Medsen-burgische Militär-Verdienstreuz. Seit dem Keu-jahröseite 1905 ist er Generalseldmarschall und wurde auch Generalinspetieur der 4. Armee-In-spetiton, die außer den drei danrischen Korps das III. und IV. preuhische umfaßt. Der König von Banern hat dem Prinzen die höchste danrische Kriegsanszeichnung, das Großtreuz des Militär-Mar-Joseis-Ordens verliehen.

Gin Breidaudichreiben für verwundete Coldaten. In ber Beitichrift fur Die brandenburgliche Kriegsbeschädigteniurforge wird folgendes Breisausschreiben veröffentlicht: "Manch einer unserer verwundeten Krieger wird leider genug ichlafiose Rächte durchgemacht haben. Da pflegen dann die Gebanten in die Bergangenheit, in die Heimat gurudgutehren. Ber Die amfprechenbfte und frifchefte Arbeit pon amei bis fechs Seiten denburg und Mackensen Ehren- über das Thema: "Welche Eindrücke nahm von Danzig. Der Magistrat der ich aus meinem Heimatsorte am Tage des Danzig dat den Fall der Festungen Ausrückens mit," oder "Welches war für mich

Warichau und Iwangorod jum Anlaß ge- ber ereignisreichste Tag mabrend bes Feld-nommen, den Generalfeldmarichallen v. Sinden-burg und v. Madenien das Ehrenburgerrecht Breis besohnt werden." — Dieje der frijde 3bee verdient Rachahmung.

Sochwaffer in Schleffen. Megenguffe verursachten in Ratibor eine große Aberschwemmung der Oderniederungen. Die Oderjähre oberhalb der Stadt wurde fortgeriffen und gegen die Eisenbahnbrude getrieben. In Ratibor und bem Borort Plania murden viele Strafen meterhoch unter Baffer gefest. Der Bafferstand zeigte nur 14 Bentimeter unter bem fataftrophalen Stand von 1908.

Gin Rriegegefangener ale Lebeneretter. Auf bem Rothof bei Burgburg ffürste ein vierjahriger Rnabe in einen tiefen Brunnen. Sojort fletterte ein dort mit landwirtschalt-lichen Arbeilen beichaftigter Frangole am Brunnenrohr hinunter und hielt den Rnaben fo lange mit eigener Lebensgejahr über Baffer, bis meitere Silfe erfchien.

Gine Sundestener in Bolen links ber Beichfel. Der Oberbeiehlshaber Oft. General-ieldmarichall v. Sindenburg, hat unter Auf-hebung aller bisheriaen Bestimmungen über Sundefteuern eine Berordnung über die Erbebung einer Sundefteuer in dem Bebiet ber beutschen Bloilverwaltung für Bolen lints ber Beichfel erlaffen. Danach ift in landlichen Orten für einen Sund eine Steuer pon 10 Mart, in ben Stadten von 30 Mart iabr. lich gu entrichten. Bird ein auf bem Lande verfteuerter Sund in die Stadt gebracht, fo ift ber Unterichteb bes Steuerbetragens nach.

Kriegsereignille.

81. Juli. In Flandern wird ber noch in englifder Sand befindliche Ortsteil von Sooge genommen, ferner ein feindlicher Stuppunft fublich ber Strafe nach Doern. Engiliche Gegenangriffe werden aurudge-wiesen. In den Bogesen werden einige zeitweilig verlorene Bostionen von uns mieder befett. Bahnhof Compidgne, Flug-hafen und Fabriten von Luneoille. Bahnhof St. Die und Stughafen Rancy merben pon unferen Gliegern bombarbiert. p. Bonrich geht auf dem fuboitlichen Rriege. ichauplas jenfeits ber Weichfel gegen Diten por, alle ruffifden Berfuche ftandguhalten, find vergeblich. Die verbundeten Urmeen unter Generalfelbmaricall von Dadenfen greifen füblich Cholm Die Ruffen an.

1. Muguft. Gin englifder Ungriff bei Sooge und ein frangoufder bei Soudes brechen susammen. — Muf bem füböfilichen Rriegs-ichauplah werben bie Soben bei Bodgamege erobert. Smifden Bug und oberer Beichfel werden die Ruffen an mehreren Stellen geworfen, Cholm ift genommen und liegt bereits hinter ber Angrifisfront ber Unfern.

2. August. In ben Argonnen nehmen wir einige Schützengraben, in ben Bogefen werden die Frangolen gunudgeworfen. - Mitau wird von ben Deutschen besett. Die Sohe 186 bei Suwalli wird von unfern Truppen erfiurmt. Siegreiche Gefechte ber Ofterreicher bet 3mangorob, fiebenburgifche Regimenter nehmen acht etagenförmig an-gelegte und beseftigte Stuppuntte ber Ruffen. Die Gifenbahnftation Romo . Alegandrija mirb erfturmt.

8. August. Oftlich von Boniewiet geben die Ruffen den Biderkand auf und ziehen nach Often ab. Die Uniern überschreiten die Strate Bobolnit-Suboz. Erfolgreiche Ungriffe unterer Lufticiffe auf die Bahnlinten öftlich Barichau. Grober Eriolg öfter-reichticher Truppen an der Westfront von Imangorod.

Muguft. 3m Often erreichen die Unfern in Berfolgung ber weichenden Ruffen die Gegend von Kupischli. Bon Rorden her werden die Ruffen auf die Feltung Lomza gedrudt. Die befestigten Narewübergange bei Ditrolenta werben von uns genommen. Bor Barichan merden die Ruffen aus ber Blonie-Stellung in Die aubere Fortlinie ge-worien. Urmee Bring Leopold von Banern greift Baricau an. - 3m Sitoften geht Urmee v. Wonrich jenfeits ber Beichiel meiter por, önerreichifd-ungarifche Truppen Diefer Urmee find im Befig ber Beftteile ber Feftung Imangorob bis gur Weichfel.

Die verbundeten Armeen v. Madenien ichlagen auf der Berfolgung erneut die Ruffen bei Bencja, norboillich von Cholm und weil-lich bes Bug. Stalienische Angriffe im Görzischen werden von den Osterreichern abgeichlogen, ebenso im Kärniner und Tiroler Grenzgebiet. An der Kausasussiront erieiden die Aussen eine Riederlage durch

die Türfen.
5. August. Deutsche Kavallerie schlägt die ruisische in Kurland und Samogitien an mehreren Stellen. Armeen v. Scholz und v. Gallwit gehen weiter vor in Richtung der Strake Lomia – Dirow – Bnizkow. Armee Brinz Leopold von Bayern durch-bricht und nimmt die äußere und innere Fortlinie von Warichau. Warichau wird vormittags von unferen Truppen beseht. — Die Dfterreicher befegen Imangorod.

Muguft. Erfolgreiche Reiterfampfe ber Uniern gegen die Ruffen in Kurland bei Bopel, Kowarif und Kurfle. Bordringen ber beutichen Urmeen an ber Maremiront füdlich von Lomga. Gine ruifiiche Stellung amifchen Bugmundung und Rafielit mirb von den Uniern durchstoffen. Deutsche Luftschiffe bombardieren den Bahndof Bialnitot. — Auf dem südöstlichen Kriegsichauplat nehmen uniere über bie Beichfel gedrungenen Truppen mehrere feinbliche Stellungen. Bei Sarbin werden bie Ruffen von deutschen, nordöstitch von Romo-Alexandrija von österreichtich ungarifchen Truppen geworfen.

Gerichtshalle.

Berlin. Bor ber fünften Verienstraffammer bes Landgerichts I stand ein zwölfjahriger Buriche, ber Schuler Erwin Reumann, unter ber Unflage der Schiler Erwin Renmann, unter der Antlage des ichweren Diebstahls, ichweren Kaubes und der räuberischen Erpressung. Da der Zwölstährige mangels genüsender häuslicher Zucht häufig seine Schulender häuslicher Aucht häufig seine Schule. Alls er wieder einmal hinter die Schule. Els er wieder einmal hinter die Schule gegangen war, benutzt er die Gelegenheit, um einen Sindruck in den Kinderhort in Lichtenberg zu bruch in den Kinderhort in Lichtenberg zu verüben, wo er mit einem Kinderjädel eine Schranticheibe einichlug und eine Spardückse mit 5.10 Mf. entwendete. Das Geld wurde in Bonbons, Kuchen, Zigoretien und Kientopp" angelegt. Dieser Tat folgten bald schwere Berbrechen. Der kleine Taugenichts versolgte ein sechssähriges Mädchen, welches von der Multer einholen geschickt war, und nahm ihr unter der Drobung "Geld oder ich erwürze dich", das mitgegebene Geld ab. In einem zweiten Kall packte der Bursche das Mädchen, als es das Geld nicht gutwillig hergeben wollte, am Hale. In dem britten, als Raub angesehenen Kall, entriß er einem Schulmädchen unter Anwendung von Gewalt das Geld. — Bor Gericht war der jugendliche Sünder geständig. Das Gericht nahm in allen fällen geständig. Das Gericht nahm in allen Fällen Raub an und verurteilte den Angeklagten gu 3 Monaten Gefängnis.

Kriegshumor.

Bessere Deckung. Ist boch merkwürdig, baß die Italiener so gar nicht stärter vorgeben."

— Das kann ich sehr wohl versiehen; sie möchten den Krieg gern in ihr eigenes Land ziehen."

"Bieso denn?" — Da haben sie boch viel bessere Deckung: lauter Kunstickätze!"

Migverftändnis. Kanonier Kraufe erfundigt fich teilnahmsvoll bei feinem Rameraben Lamla, warum der Batte in den Ohren hat. "Well ich das Schießen nicht hören fann." Krause steht ftarr. "Weil du das Schießen nicht hören fannst ? Wenich! Und mir platt bei der Schießerei bald das Trommelsell!"

Mus der Schule. Barum haft du das aufgegebene Gedicht "Die Tellung der Erde" nicht gelernt?" — "Aber Herr Lehrer, wo sie doch nächstens aus neue verteilt wird!"

Miftberftanbnis. "Es ift erstaunlich, mas für eine Menge bedeutender Generale man jeht fennen lernt." — "Berkehren Sie benn in fo noblen Kreisen?"

Der Urlanber. "Du ift ja olles boppelt? Suppe. Braten und Beilage." - "Berfteht fich; wir haben boch jest boppelte Löhnung."

Der Alteste. Mutier: "Benn du drei Jahre älter wärest, Waz, könntest du auch mit ins Feld ziehen!" — Max (vorwursevoll): "Ach ja, du warst io lange mit Papa verlobt, warum hast du ihn nicht drei Jahre jrüher geheiratet?"

"Meggenborjer Blatter

ott - ba ift die morfche Stelle urbe leichenblag.

Mein Simmel, Berr m Sie boch nicht etwas fo

nann "Sehen Sie, hier ist die wan "Sehen Sie, hier ist die was mich nicht bicht heran, bagu su lawer, aber ich sollt' meinen, daß neues Stild abgebrochen ist. Sie boch man lieber 'n bischen mehr auf naffen solen, So'n Jung ist zu wag-

ar ich untersagte ihm boch ausbrudlich.
gehen, weil die Stelle unficher fet,"

in Sie das gesagt haben, ist er nt tübergesallen," sagte Westphal dienn' den Bengel. Wenn der ioll, muß man's ihm verdieten. man bloß nicht, daß Sie das ibaden."

thauenzimmer ist doch zu gar in mus ihre Augen rein in der i haben," sehte er istr sich hinzu, geht ellig nach dem Strande in

uchte man nicht lange zu suchen. er gesährlichen Stelle, am Fuße lag Hänschen, neben ihm sein und mehrere große Grasschollen. Is losgerissen hatte. Klara stürzte o ichnell ihre Füße sie in dem tiggen moliten tragen wollten.

warn maten geschloffen, bas fleine

Baumen und Dachfirsten au Martt trugen, baber verftand er fich auf Zufälligkeiten. Er ariff zu, lofte Sanschens Aleider und befühlte ibn sachverständig.

"Das scheint ja noch gnäbig abgegangen zu sein," sagte er nach einer Bause, die Klara wie eine bange Ewigkeit vorkam.

"Tot ift er natürlich nicht, und Arme und Beine scheinen ja auch heil. Bas sonst mit ihm los ift, kann unsereins freilich nicht so genau wissen. Dans, mein Sohn, so sieh doch

genau wissen. Dans, mein Sohn, so sieh doch auf, komm doch zu dir. Wer wird uns solchen Schreden einjagen, rief er ermunternd. Aber Sans beharrte in schwerer Ohnmacht, und es schien auf jeden Fall geraten, ihn so schnell wie möglich ins Bett zu schaffen.

Als der kleine Zug auf dem Guishof anlangte, datte sich, man wuste nicht wie, die Kunde von dem Unfall bereits verbreitet. Der ganze Hof wimmelte von Dortweibern. Wan umringte den Statthalter, um Hänschen zu befühlen nud zu streicheln, und warf sehr unfreundliche Blide auf Klara.

3hr zurüchfaltendes, vertieftes Wesen war den Leuten immer als Hochmut oder Berrückteheit erschienen, und es fehlte nicht viel, so hätte

heit eischienen, und es fehlte nicht viel, so hätte man jest seinem Mißsallen lauten Ausbrud gegeben. Sanschen war zwar, wie manniglich befannt, ein ungezogener Strick, aber sein

Satte fie bas wirklich? Aber nein, bas war ja alles Torheit. Sans lebte, Gott wurde

barmbergig fein und ihre Unachtsamfeit nicht fo bart firafen. Sie hatte einstweilen feine Beit, ihren Gebanten nachzuhängen, die Sorge, Die Bieber-belebungsverfuche und ahnliches nahmen fie

gang in Unfpruch. Bestphal ging ihr gutmutig zur Sand. Ihre ganz offenbare Autregung rührte ihn boch. Sie zitterte ja wahrhaftig wie Eipen-laub, als sie versuchte, Sanschens Schuhbander

aufzulöfen. Es mar boch ein Elend, bag bie Beiber immer fo furg von Bedanfen maren, bachte er gum hunderiftenmal. Wie mar es nur möglich, ban man ba oben fiten und höchftens gwangig Schritte bavon den Jungen über bas Rliff fallen laffen tonnte. Dabet ftand einem Statthalter, ber gewohnt mar, auch nicht eine Fledermaus unbeachtet vorbeischlissen au lassen, der Berstand sitll. Dann kam der Sanitätörat, den ein Knecht im tollen Ritt aus der nächsten Stadt herbeigeholt hatte, und endlich schlug auch Hand die Pladelch wieder auf, sanz verwirrt durch die Pladelch weiderte Under der Sanitäteret liebt in veränderte Umgebung. Der Sanitatsrat fühlte ben Buls, schob die Brille hoch und machte fich an eine funfigerechte Untersuchung des Battenten, fein Glied überfchlagend, immer

Gesicht blaß und falt, und seine Arme, als sie ihm aufrichten wollte, hingen schlass ber Sie wandte sich nach dem Statthalter um, Todes angst in den Augen.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Frau sagen, als sie hinter Westphal — er wird boch nicht — sehen Sie nur."

Der Statthalter war selbst Bater mehrerer folltähner Jungen, die ihre Harvenüberreizung traf sie das Westphal und die Spans eile, Wei siere Mervenüberreizung traf sie das Ariselet beunruhigte Klara mehr, als wenn Harven das Date sie das Date mit sich der Voller sienen gerade diese Sielle und Ariselet beunruhigte Klara mehr, als wenn Date sie das das Daus mit seinen gewohnten Geheul worden der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der Veute.

"Die hat das unschuldige Wurm auf dem Versiehen der

erfüllt hatte. Es lag etwas jo Unnatürlides barin, pagte fo garnicht zu ihm. Endlich ichob ber Sanitatsrat feine Brille wieder gurecht, legte Sanschen bequem bin

und dedte ihn gu. "Was halten Sie von ihm?" Klara fonnie fich faum entichließen, die Frage zu tiellen, aber ber Arzt machte ein gang gleichmutiges

Ich benke, es hat nichts zu fagen. Ich finde garnichts, und daß ihm etwas konfule zumute ist, ist schließlich nur natürlich. Ich werde Ihnen etwas aufschreiben, wovon Sie ihm zu größerer Sicherheit eingeben können,

im fibrigen - Und bie Eltern? Bare es nicht gut, fie au benachrichtigen ?"

su benachrichtigen?"
"Ich sehe eigentlich keinen Grund. Es würde der Multer einen Todesschrecken machen, wenn einer der Anechte da angejagt käme. Meiner Meinung nach kommt der Junge mit dem Schrecken davon. Da ich aber doch in Karlshagen zu inn habe, so will ich seider auf den Gutshof gehen und ihnen die Sache erzählen, dann können sie es za mit der Rücksehr halten wie sie wollen."

(Fortfehung folgt.)

Es scheint dies jett wieder der Fall zu sein, ber Erfolg dieser Methode ift aber fehr frage lich, benn felbft ber bummfte Rekrut muß fich klar barilber fein, bag ein ftandiger Rlichzug niemals einen Sieg bebeutet. Der Geift ber Truppen muß, wie man von ferne beurteilen kann, unbedingt gebrochen merben. Das große ruffifche Beer verfügt noch über Truppenteile, russische Heer verfügt noch über Truppenteile, die manchmal offensiv austreten, zu einer größer angelegten Offensive ist jedoch das russische Heer auszeit unfähig. Wenn die russischen Blätter erklären, daß die Taktik von 1812 nachgeahmt werden soll, so mögen die Russen das nur tun, wir werden Napoleon schwerlich nachahmen. Es ist wahr, daß die Russen dei ihrem Rückzug alles verwüsset haben. Zulezt war ich südig, doch waren alle Dörfer abgebrannt und die Arbeiter fortgeschleppt. Wir trasen Raspadmen, durch die hoffentlich die Ernte Magnahmen, burch bie hoffentlich bie Ernte geborgen werben kann. Wenn bie Ruffen jest Die Ernte verbrennen, tut bies nichts gur Sache.

3wiftigfeiten zwijchen Lord Kitchener und grench.

Stockholm, 7. Auguft. Immer häufiger auftauchende Gerfichte, Die mit großer Be-ftimmtheit wieberkehren, berichten von ernfthaften Differengen amifchen bem Derbefehlshaber General French und General Ritchener. French foll Ritchener gegenüber ein birekt feindfeliges Berhalten einnehmen und ihm in jeber Beife entgegenarbeiten. Die Rem York Times versichert, daß alle Angriffe, denen Lord Kitchener in der letzten Zeit sowohl in der Bresse wie im Parlament ausgesetzt war, von French herftammen. Infolgebeffen herricht im britischen Sauptquartier in Frankreich Zwietracht und um ihre Ungufriedenheit ausjudrilchen, bag fie unter General French- Befehl fteben, haben mehrere feiner hervorragenbften Benerale um ihren Abichied gebeten und find nach England gefahren.

Wo ftedt die englische Slotte

— Berlin, 7. August. (Ktr. Blu.) Aus New-York, 25. Juli wird der "Continental Times" berichtet: Hiesigem Bernehmen nach ist das Geheimnts des Ausenthaltsortes der britifchen Flotte nunmehr enthüllt. Gie ankert in Scapa & I o o, in einer weiten munberbar geschütt liegenden Bucht in ben Orkneneiner von ber Ratur in Beftalt hober Felsblocke fo gut beschirmten Statte, daß fie vom Meere aus unfichtbar bleibt. Die Ents beckung ging wie folgt vor fich: An Bord eines ber vielen Sondelsichiffe, die willkurlicherweise und zu großer Entruftung ber neu-tralen Regierungen nach Kirkwall gebracht worben find und dort sestgehalten werden, befand fich ein Matrofe, ber, angetrieben burch bas Berlangen nach körperlicher Bewegung, den gertangen nach korpernager Selbegung, dem sich ein gewisses Maß von Reugier beigesellte, entwischte, um einen Ausslug auf
eigene Faust zu unternehmen. Er erklomm
einen Higher Scapa
Flow bietet, und schaute von dort, im schönen ausgedehnten Hafen ankernd, die Blütz der brittschen Flotte. Er zählte, seiner Aussage nach, über 70 große Kriegsschiffe, Ueberdreads nougths, erstklassige Panzerkreuzer und andere Einheiten von Linienschiffen aller Art, zusammen mit 100 Berfibrern und einer großen Flottille von Unterfeebooten, neben großen Mengen von Transporticbiffen. Schon feit Rriegsbeginn hatte man die Bermutung gehegt, Die britifche Beimatflotte werde in jenen Bemaffern verftecht gehalten. Aber bas klang unwahrscheinlich, benn bann hatte fie um England ober Schottland herumfahren muffen, um, im Falle eines beutschen seindlichen Bor-ftoges, Die Rordfee zu erreichen. Indes ber ftoges, die Rordfee zu erreichen. Indes ber Sammelplag bei Scapa Flow übermindet Diefes Sinbernis: er ift nur 400 (engl.) Meilen vom Kieler Kanal entfernt. Die britischen Schiffe liegen bort sicher vor Angriffen burch Unterseeboote ober Spähj hiff-Geschwaber. Go "beherricht Britania Die Meere".

Dentichland und Umerifa.

Mmfterbam, 6. Auguft. (Beni. Frkft.) Gine eben aus Amerika im Saag eingetroffene politifche Berionlichkeit, Die mit ben lettenden Staatsmännern in Auhlung gestanden hat, bestätigt auf das Nachdrücklichste, daß die aus Auslaß der Bersenkung der "Lustania" zeitweise als mahricheinlich geltenbe Rrifis ber Begiehungen zwifchen Deutschland und ben Bereinigten Statten nunmehr als beigelegt betrachtet werben konne. Biel habe gur Erichmerung ber Berhandlungen Die Schwierigkeit beigetragen, swiften bem beutichen Bot-Behörben einen regelmäßigen biplomatifchen Bebankenaustaufch im Bang zu halten. Die englische Rabelfperre werbe in biefer Beziehung mit größtem Nachdruck zum Borteil der eng-lischen Politik gentt. Während man in Amerika Deutschland als aggressiv und kriegsluftig hinftelle, arbetten englische Agenten ins-besondere in den neutralen Landern englischer Sprache baran, falfche Rachrichten über bas Unmachfen ber antibeutichen Stimmung in Amerika in Umlauf gu fegen, um fo burch Ausnugung des bestehenden englischen Rabel-monopols Deutschland und die Bereinigten Staaten gegeneinander aufzuhegen.

Bulgarien gegen Serbien

Budapeft, 7. August. (Rtr. Bln.) "Us Eft" melbet aus Bukarest : Zuverläffige Depeschen erklären, Bulgarien werde schon in der allenächsten Zeit mit einem Ulimation an Gerbien herantreten. Laut Moskauer Melbungen der "Seara" berichten russische Blätter, Bulgarien werde Gerbien auffordern, die zeichnet worden.

Donau von ben Minen gu faubern und bul- | garifche Schiffe paffieren gu laffen. Wenn Gerbien biefe Forberungen nicht erfüllen follte, werbe Bulgarieu mit einer Rriegserklärung gegen Gerbien vorgeben.

Ropenhagen, 7. August. (Richtamtlich. Wolff.-Tel.) "Bolitiken" melbet: Die Lon-boner Preffe rechnet bereits mit ber Möglichkeit des Eintritts Bulgariens in den Krieg an der Seite der Zentralmächte und meint, daß in diesem Falle Griechenland augenblicklich

zeigen merde, daß ber ferbifch-griechische Ber-trag kein leeres Bapier fei und daß Griechenland es als eine nationale Chrenjache betrachte. Gerbien beigufteben.

Rumänien geht mit dem Bierverband?

Ropenhagen, 7. Auguft. "Berlinske Ti-Baris, daß Rumanien fich nunmehr endgultig bem Bierverbande angeschloffen habe. Das Uebereinkommen über das Eingreifen Rumaniens fei unterzeichnet morben.

Eine Beftatigung biefer Rachricht muß naturlich abgewartet werben, um fo mehr, als fie von einem Blatte gebracht wird, bas als ftark beutschseindlich bekannt ift. 3hr wiberfpricht namentlich eine Melbung ber "Frkft. Stg." aus Bukareft, wonach fie unter bem Eindruck bes siegreichen Bordringens ber Zentralmächte an ber Oftfront in ber Stimmung ber öffentlichen Meinung Rumaniens ein entschiedener Wandel vollziehe.

Militärifche Einberufungen in Rumanien.

Chiafio, 7. Auguft. Der "Corriece bella Gera" melbet aus Bukareft: Rumanien berief alle gebn bisher noch beurlaubten Jahresklaffen ein; daß find breimal mehr als im

Sigung ber Studtverordneten= Berjammlung

Unmefend ber Giabtverordneten-Borfteher und Stadtverordnete, fowie alle Magiftrats-

mitglieder.

1. Zum Heim für Kriegsbeschädigte auf der Marksburg in Braubach werden 25 Mk. bevom Magiftrat vorgeschlagenen

2. Die

Chrenfelbhitter werden ernannt. 3. Bon ber Aufftellung, allgemeinen und Einzelnberichtigung, sowie Auslegung ber Lifte ber stimmfähigen Burger wird für 1915 abgesehen und ist bei Wahlen die lette

endgültige Lifte zu Grunde zu legen.
4. Der Hauungs- und Kulturplan für 1916 wird anerkannt.

5. Die Berfammlung ift bamit einverstanden, bag bas Balkenwerk ber Gub- und Oftfront Abelsheimer Sofes freigelegt und bie

hintere Front verpugt wird. 6. Bauführer Meyer foll bis 30. September pon ber Stadt als Bauleiter für ben Poftneubau und die Arbeiten am Abelsheimer Sof beschäftigt merben.

Die Musführung der elektrifchen Lichtanlage im Rebengebaube bes Abelsbeim'ichen Sofes wird bem Rarl Philippar übertragen. 8. Berpachtung einer Bargelle an ber Briickengaffe wird vertagt.

9. Als Schluß ber Tagesordnung wird ber jum Magiftratsichöffen gemahlte Raufmann Balger pereidigt.

Propinzielle Madrichten.

Mufikalifche Beranftaltung im Rurs haus Bad Raffau am 5. Auguft. Gin bestreitbar ein Rongert im hiefigen Rurhaus ju Bunften ber in Raffau befindlichen Bermunbeten. Wir hatten ichon manches ichone Konzert hier, ein Quintett zu hören, war uns noch nicht vergönnt. Zweisellos machte sich um das tadellos saubere Ausarbeiten der Ge-famtgabe die Pianistin Fräulein Minna Wilchens aus Hamburg verdient. Ihrem tem-peramentvollen Spiel, unterstügt von vollendeter Fingersertigkeit geschwacknoll seinem Em-Fingersertigkeit, geschmackvoll seinem Em-pfinden solgten die Herren Schäfer (Oboe), Lorenz (Klarinette), Braune (Horn), Bierig (Fagott), sämtlich Mitglieder vom städtischen Orchefter in Robleng, von der Meifterschaft hingeriffen in prachtvoller Urt. Es waren auch Meifterwerke deuticher Tonkunft, Die gum Bortrag kamen: Mozart, Quintett für Klavier, Obve, Klarinette, Horn, Fagott, und Beethoven, Op. 16. Der rauschende Beifall der Zuhörersichaft bewies ber Künftlerschar, wie sehr man ihre Darbietungen ju schäften mußte. Wir fteben nicht an ju betonen, bag jede Beran-ftaltung ju bem genannten Zweck, als patriotifche Eat bezeichnet werben muß.

7. Minguft. Seute por einem Jahr ift Blittich von beutschen Truppen im Sturm genommen worben.

Die Diesjährige Weinernte. In Rheinland, Baben und Büritemberg rechnet man auf breiviertel, teilmeife auf einen gangen Derbst. Un ber Mofel fällt die Ernte eben-falls so gut aus, daß Fagmangel befürchtet mirb.

Somberg, 9. August. Unteroffigier Willi Schüler ift mit bem Gifernen Rreuz ausge-

- Daufenau, 7. Auguft. Unteroffizier Bifcbach ift mit bem Gifernen Rreug ausge-

Todes-Anzeige!

Heute entschliet sanft nach kurzem Leiden unser guter Van Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Herr Heinrich Scheuern.

Schmiedemeister,

in kaum vollendetem 75. Lebensjahre,

Die trauernden Hinterbliebenen

Nassau und Traben-Trarbach, den 8, August 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. August, nachm. 4 Uhr statt,

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvater Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn Georg Herbel,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, den beiden Kranke schwestern für die hilfreiche Pflege, dem Krieger- und Kamp! nossenverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, unseren h lichsten Dank,

F. die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Herbel and Frau. Fritz Herbel and Frau. Christian Herbel.

Nassau, den 6. August 1915.

- Dieg, 7. August. Aus dem Arbeits-kommando Landesbauamt Dieg sind brei frangösische Kriegsgefangene entwichen. Reiner berfelben spricht beutsch. Die Entwichenen heißen Leon Moel, James Beinat, Michael

- Roln, 7. Auguft. Der hiefige Polizei-prafibent v. Glafenapp ift nach Barfdjau verfest,

Die 3, den 5. Auguft 1915. 3.-91r. II 7991. Un Die Berren Burgermeifter.

Betrifft: Ausbrusch bes Safers. Bur rechtzeitigen Erganzung ber für bie Beerverwaltung erforderlichen Safervorrate ift ber Safer fobalb wie möglich, am zwechmäßigsten schon auf dem Felde, zu dreschen. Im Zweiselssaile hat der Ausdrusch des Hasers dem Ausdrusch des Roggens und Weizens vorzugehen. Sosort nach Beginn des Ausdrusches des Haben die Herren Bürgermeifter mir anguzeigen, welche Mengen unge-fahr gur Berfugung fiehen, bamit ber Safer vom Rreife für die Seeresverwaltung jofort erworben werben kann. Der Höchstpreis für Hafer beträgt M. 15. - für ben Zentner. Die besonderen Bestimmungen über die Höchstpreise für Hafer werden Ihnen nächstens mitgeteilt. Ich mache aber schon heute darauf aufmerkfam, bog fur Safer, ber bis jum 1. Dktober abgeliefert wird, eine Drufchpramie von 5 Mk. pro Tonne (20 Str.) gewährt wird. Sollte in ber Zeit bis jum 1. Oktober nicht freiwillig genfigend Safer gur Berfügung geftellt werben, mußte von ben in ben §§ 3. und 4. ber Bekanntmachung über die Regelung bes Berkehrs mit Safer vom 28. Juni 1915 jugelaffenen, für ben Befiger recht empfindlichen Zwangsmagnahmen Gebrauch gemacht werden. Ich erwarte von den herr:n Burgermeistern, daß sie für den sosorigen Ausdrusch des Hofers Sorge tragen, damit fich Zwangsmagnahmen

Der Landrat. Duberftabt.

Beröffentlicht. Maffan, 8. August 1915.

Der Bürgermeifter : Sajenclever.

Bergn. Scheuern, 8. Auguft 1915. Der Burgermeifter:

Befanntmachung.

Die Ausgabe ber neuen, vom 16. Auguft 12. September gultigen Brotbucher findet Samstag, ben 14. August fatt und zwar: Bormittags von 8 - 10 Uhr für bie bisberigen Nummern 1—600. Bormittags von 10—12 Uhr für die bisherigen

Nummern 601 - 1200. Nachmittage von 2-4 Uhr für bie bisherigen

Nummern 1201-1900. Nachmittags von 4-6 Uhr für bie bisherigen Rummern 1901-3000.

Bu anderen Beiten findet Abgabe nicht flatt. Der Umtaufch ber Brotbucher ber Land-furmleute erfolgt burch die Kompagnie.

Die Ausgabe ber neuen Brotblicher finbet gegen Rlichgabe ber alten flatt. In ben alten Brotbucheru miffen fich noch die Scheine ber 4. Woche befinden, ba biefe für uns gultig erklärt find.

Maffau, ben 9. Auguft 1915. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Befunden : Ein Umbang. Raffan, 9. August 1915. Die Boligei-Berwaltung. Safenclever.

Befanntmachum

Es ift Weigenkleie, 100 Rig. eine angeboten worden. Beftellungen ne beute, Montag Rachmittag 5 Ubr Später eingehende Beftellungen kon berücksichtigt merben.

Raffau, ben 9. August 1915.

Der Blirgern Sajenclem

Befanntmachum

Das Ginfammeln von Beeren in markung Bergn .- Scheuern ift nur bewohnern geftattet. Auswärtige i

Bergu. Schenern 8, Huguft 1911 Der Bürgem nau.

Befountmachum

Das Beerenfammeln in ber Dienethal ift für Nichtortsbewohne perbaten.

Dienethal, 1. August 1915. Der Bürgen Shaf

Sterbe= und Alter ncheruna.

Am Montag, den 9. Augut von 6-7 Uhr, werden die Beitt guft entgegen genommen.

Der Bor

Der Baterl. Frauenverein läft

Donnerstag, 12. Am vormittags 71/, 21hr bei ber Firm

Ruhn verkaufen : Rleine Bratichellfiffche 23 Pfo 42 Big. 1 Schellfifche

herbstrübsamen, Spinat. und Wintersalatsamen friich eingetroffen bet

Marmelad

Prima Frischobstmarmelade, Pfd. Pfd. 6 " Aprikosen Pfd. 7 Himbeer Pfd. 65

Hochfeiner Kunsthonig, Jm Geschmack von reimem Biener kaum zu untersheiden.

J. W. Kuhn, nassau.

Kondenfierte Mila

in Dojen erhaltlich. Drogerie 30 Wegzugshalber

verschiedene Möbel zu verkaufen Umb

Die bisherige Wohnung bes So ift anderweitig ju vermieten. Fuhr, Graueturm

Ernteftricte porratig bel 3. 2B. Ruhn, Raffas. Dien

Eelegran Mr.

ichau n